

„Alle Farben des Lebens - Mut tut gut - Zukunft barrierefrei gestalten“

Wie jedes Jahr gestaltet der Verein muvi e.V. www.muvi-ev.de wieder den 5. Mai, den Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Wir feiern also sprichwörtlich immer am 5. Mai Geburtstag, weil viele muvi Mitglieder eine Behinderung haben und wir uns aktiv für Inklusion und Teilhabe einsetzen. Auch dieses Jahr haben wir wieder eine Förderung bei der Aktion Mensch beantragt. Die Aktion Mensch fördert seit über 25 Jahren Aktivitäten, die rund um den 5. Mai veranstaltet werden. In diesem Jahr lautet das Motto der Aktion Mensch: „Zukunft barrierefrei gestalten“.

Inspiziert durch dieses Motto gestalten wir am 3., 4. und 5. Mai in Kooperation mit der Theaterwerkstatt Bethel, www.theaterwerkstatt-bethel.de, dem Kolping Berufsbildungswerk Brakel, www.kbbw-brakel.de, und der Landesgartenschau Höxter www.landesgartenschau-hoexter.de einen Theaterworkshop. 16 Jugendliche entwickeln mit professionellen Theaterpädagogen ein Theaterstück zum Thema „Alle Farben des Lebens - Mut tut gut - Zukunft barrierefrei gestalten“. Der Workshop findet in der Zeit von 9:30 Uhr bis 13:30 Uhr im „Bunten Klassenzimmer“ auf dem Gelände der LGS statt. Die Premiere des Theaterstücks findet am 5. Mai um 13 Uhr im Rahmen des internationalen Aktionstages „5. Mai“ statt.

Im Kontext des Theaterworkshops setzen sich die Jugendlichen kreativ mit den Themen Behinderung und Barrierefreiheit auseinander. Barrieren bestehen nicht nur aufgrund von Stufen und Treppen, sondern auch in den Köpfen der Menschen. Jugendliche benutzen häufig in ihrer Alltagssprache die geflügelten Worte „Spasti“, „Psycho“, „Mongo“, „Krüppel“, „Du bist doch behindert“ und aktuell auch „Du Opfer“. Dabei handelt es sich um unbewusst geäußerte Redewendungen, die häufig unreflektiert bleiben. Diese Redewendungen haben das Ziel, den Kommunikationspartner zu verletzen, auszugrenzen und zu erniedrigen.

Zusammen erkunden wir die Welt vom gierigen und hochmütigen Fausto, der Blumen, Schafe und Bäume unterwirft und sogar das Meer mit all seinen Lebewesen bezwingen will. Wir entdecken die Schönheit der Natur und lüften Geheimnisse verwunschener Gärten. Wir erfahren, wie alles zu neuem Leben erwacht, wenn man sich nur liebevoll darum kümmert. Als Impulse dienen unterschiedliche Kurzgeschichten, aus denen wir gemeinsam ein Theaterstück entwickeln. Das Stück ist ein Appell für einen respektvollen Umgang miteinander.

Mit dem Theaterworkshop werden die Jugendlichen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und ihrer Bewusstseinsbildung gefördert. Ebenfalls werden die Wahrnehmung der Jugendlichen und ihr Umgang mit Gefühlen gefördert. Sie lernen, ihre eigenen Gefühle auszusprechen und die Gefühle der anderen wahrzunehmen. Die Jugendlichen lernen spielerisch, lösungsorientiert zu handeln. Damit ist die Fähigkeit verbunden, stets die eigene Sicht infrage zu stellen und anderen das Recht auf ihre Perspektive zuzugestehen. Die Jugendlichen lernen, die positive Absicht im Handeln anderer zu erkennen.

Die Theaterarbeit ermöglicht den Jugendlichen, ihre Perspektive zu wechseln und gleichsam durch die Brille eines anderen Menschen zu schauen. Es erfordert Mut, sich auf neue Situationen einzulassen und sich für die Rechte von Menschen mit Behinderungen einzusetzen, d.h. unter anderem auch zu protestieren. Wer steht heute noch für den anderen auf? „Alle“ kreisen nur noch um sich selbst. Die Jugendlichen werden in ihren sozialen Lebenskompetenzen gestärkt.

In dem Workshop wird ein Erfahrungsraum für die Auseinandersetzung mit folgenden wichtigen sozialen Fragen geschaffen: Was bedeuten Behinderung und Barrierefreiheit? Wie können wir unsere Zukunft barrierefrei gestalten? Dabei entwickeln die Jugendlichen auf der Ebe-

ne ihrer persönlichen Haltung ihre individuelle Beziehung zu Menschen mit Behinderungen. Bei der Premiere erschließen sich die Jugendlichen einen öffentlichen Raum. Sie spielen ihr selbstständig entwickeltes Theaterstück auf der Bühne des Weserplatzes vor Publikum und werden dadurch Teil einer Gemeinschaft von Menschen, die sich aktiv am Aktionstag 5. Mai beteiligen.

Brakel, 15. Juli 2022

